

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **11. März 2020** Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Treffpunkt Röthelheim, Ende: 21:20 Uhr
Schenkstraße 111

Thema: **1. Sitzung Stadtteilbeirat Ost**

Anwesende

Fr. Buchholz, Hr. Brenner,
Fr. Steger, Hr. Pfeifenberger,
Fr. Oswald-Sensing,
Fr. Schäfer, Fr. Guthunz,
Fr. Frey-Schmidt

Entschuldigt

Hr. Riehn, Fr. Krüger,
Fr. Löhr, Fr. Maroke

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel

Stadtrat:

Hr. Greisinger
Hr. Grillenberger

Bürger: ca. 20

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Buchholz eröffnet die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates und Stadträte zur ersten Sitzung im Jahr 2020. Die beiden weiteren Sitzungen werden durch den nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzten Stadtteilbeirat gehalten.

Fr Buchholz erläutert den Zuständigkeitsbereich des Stadtteilbeirates. Die Mitglieder stellen sich kurz vor.

Vorstellung der Tagesordnung.

TOP 2: Überblick Flüchtlinge im Stadtteil

Amil Sharifov berichtet über diesen TOP. H Sharifov ist heute tätig in der Koordination Flüchtlingsarbeit in einer Stabstelle im Sozialreferat der Stadt, vorher war er als Dolmetscher im Bereich Partnerstädte tätig.

Zunächst wurden die ersten ca. 300 Flüchtlinge 2015 in Zelten im Areal des Westbades untergebracht, dann gab es in der Michael-Vogel-Straße eine Einrichtung für ca. 600 Personen. Heute versucht die Stadt, die Geflüchteten möglichst dezentral unterzubringen. Insgesamt leben heute in Erlangen 2200 Personen mit Fluchthintergrund in insgesamt 14 Einrichtungen. Bei drei dieser Einrichtungen ist das Land Betreiber.

In Erlangen gibt es vor allem syrische und irakische Flüchtlinge, die eine hohe Bleibewahrscheinlichkeit haben, während bei den zugewiesenen Äthiopiern eine geringe Anerkennungschance besteht.

In unserem Stadtteil gibt es aktuell die Unterkünfte an der Hartmannstraße und in der Marie-Curie-Straße. Hier sind Familien untergebracht, einzelne männliche Geflüchtete leben in anderen Unterkünften der Stadt, z.B. in der Gundstraße.

In der Hartmannstraße stehen für jeweils 2 Personen 12qm-Container. Duschen und WCs stehen gemeinschaftlich zur Verfügung, in einzelnen Fällen eigene Nasszellen. Derzeit leben ca. 60 Personen in der Einrichtung, bei einer Kapazität von 100. Eine „Aufstockung“ sei in Durchführung, um Familiennachzug aufzunehmen, insgesamt gebe es aber einen Rückgang der vom Land zugewiesenen Personen. Durch die Größe der Unterkunft gibt es einen Sicherheitsdienst und einen Arabisch sprechenden Hausmeister.

In der seit 2016 bestehenden Unterkunft in der Marie-Curie-Straße können maximal 80 Personen untergebracht werden, derzeit sind davon 40 Plätze belegt. In dieser Unterkunft wohnten zunächst Ukrainer, die mittlerweile zurück in der Heimat sind. In der Unterkunft leben nun hauptsächlich arabische Familien.

In beiden Unterkünften gibt es auch sogenannte „Fehlbeleger“, also bereits anerkannte Geflüchtete, die aber wegen der angespannten Lage am Wohnungsmarkt aber keine passende Bleibe außerhalb der Unterkunft fänden. Eine Unterbringung anerkannter Flüchtlinge ist auch in den aufgestockten GeWoBau Häusern in der Hartmannstraße / Housing Area geplant und in der Brüxer Straße bereits erfolgt.

Die Helferkreise unterstützen die Geflüchteten unvermindert. Die Stadt Erlangen hat entschieden, auch Flüchtlingen, die eine geringe Bleibewahrscheinlichkeit haben, Deutsch-Kurse anzubieten, um auch die Sprachbarrieren im Umgang mit den Behörden abzubauen.

TOP 3: Lebensmittelversorgung in Sieglitzhof

Die Vorsitzende stellt in einer Übersicht alle Lebensmittelläden im Bereich Sieglitzhof vor und informiert über die geplante Neueröffnung eines tegut-Nahversorgers im Sieglitzhofer Einkaufszentrum. Herr Schwab von der Firma tegut stellt die Firmenphilosophie vor.

Die Eröffnung am 14.5. soll zusammen mit dem Bürgerfest des Sieglitzhofer Bürgervereins am 17.05.20 gefeiert werden.

TOP 4: Update Verkehrssituation Markuskirche

Frau Connie Spalek trägt den Ablauf und die Ergebnisse des Vororttermins am 31.1.2020 mit der Verkehrspolizei zum Thema Schulwegsicherheit an der Markuskirche vor.

Es liegen noch keine Entscheidungen vor, es sei aber ein Bewusstsein für die spezielle Verkehrssituation geschaffen worden.

Für eine Hol- und Bring-Zone direkt an der Schule gibt es keinen Platz, daher werden mehrere etwas entfernter liegende Alternativen geprüft. Zudem soll auch über die Schule nochmals an die Eltern appelliert werden, die Kinder nicht mit dem Auto zu bringen oder wenn dann ca. 200m vor der Schule abzusetzen.

Seit eine Missachtung der Fußgängerampel an der Gedelerstraße geahndet werden konnte, gibt es deutlich weniger Durchfahren der roten Ampel/Gefährdung der Kinder.

Zum Wunsch des Einsatzes mobiler „Blitzer“ wurde gesagt, dass es derzeit nur ein mobiles Geschwindigkeits-Messgerät im Besitz der Verkehrswacht gibt, Auf- und Abbau sind sehr zeitaufwändig. Es gibt einen Geschwindigkeitskontrollplan, in diesen war die Sieglitzhofer Straße 2019 nicht aufgenommen, da sie in vorherigen Jahren unauffällig gewesen war. Sie soll aber in 2020 testweise wiederaufgenommen werden

TOP 5: Frühjahrsputz mit dem Stadtteilbeirat

Termin 28.03.2020 15-17 Uhr ab Unicum: Nachrichtlich: ABGESAGT wegen Corona

TOP 6: Rückblick auf die Amtszeit

Fr Buchholz informiert, dass alle noch nicht vom Stadtrat / Ausschuss beschlossenen Anträge mit dem Ende der Amtszeit Ende April 2020 verfallen.

Fr Buchholz gab eine Übersicht über die beantragten, genehmigten, abgelehnten und offenen Anträge. Außerdem führte Sie Themen auf, die während der Amtszeit gut liefen bzw. Bereiche, die verbesserungswürdig sind.

Uwe Greisinger dankte im Namen der Stadt vor allem der Vorsitzenden Pauline Buchholz für die gute Zusammenarbeit. Der Stadtteilbeirat Ost hat in seiner Arbeit die verschiedenen Einrichtungen in seinem Stadtteil bekannt machen können und sein Budget für Spenden zur Unterstützung dieser Einrichtungen für deren Arbeit für den Stadtteil eingesetzt.

TOP 7: Bericht aus der Verwaltung

- a) Verbreiterung Radweg westlich der Egon-von-Stephani-Halle: Haushaltsmittel vorhanden, Ausschreibung 2019 erfolglos, nochmals ausgeschrieben in 2020.
- b) Anbringen Beleuchtung Hahnemannstraße: Soll in Q3/20 umgesetzt werden.
- c) Anbindung Buckenhofer Siedlung an Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Straße: Alternativstrecke „neben dem Wald“?
- d) Provisorische Bushäuschen an Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Straße: Abgelehnt.
- e) Bushäuschen südliche Seite der Allee am Röthelheimpark: Nichts Neues.

TOP 8: Mitteilungen zur Kenntnis

- a) Aufnahme Schronfeld in Räumplan: geräumt, obwohl nur Prio 2.
- b) Neuer Mülleimer Grünstreifen/Allee am Röthelheimpark: Insbesondere von Bevölkerung mit Hunden sehr gut angenommen, wie vom Stadtteilbeirat erwartet.
- c) Mähkonzept Grünstreifen: Wechsel der gemähten Abschnitte des Grünstreifens oder Mähen von schmalen Streifen neben den Wegen angeregt: NACHRICHTLICH: Die südlichen Flächen mit Magerrasen bieten sich nicht zum Bespielen an, daher wird weiterhin die nördliche Fläche gemäht; Schmale Streifen neben den Wegen können aber in den Mähplan aufgenommen werden, um Abfall/Hundehäufchen Ansammlungen zu vermeiden.
- d) Silbergrasweg Pfüthenweg: Kurzfristig instandgesetzt, NACHRICHTLICH: umfangreichere Instandsetzung vom 23.-27.3.2020.
- e) Fehlende Poller an Nordseite Allee am Röthelheimpark: sehr kurzfristig wieder eingebaut.

TOP 9: Anfragen

- a) Parksituation Paul-Gordan-Straße (siehe Fotos) – Problem Privatstraße, die öffentlich genutzt wird, verschärfte Situation in der Berufsschulzeit, Wunsch nach Verkehrsraumüberwachung.
- b) Adalbert-Stifter-Grundschule: Besorgnis über Zustand von Turnhalle und Fenstern – Stadträte Greisinger und Grillenberger werden Sachstandsbericht anfordern.
- c) Richtungspfeile auf Radweg Allee am Röthelheimpark vgl. Protokoll AG Rad November 2018 – Anfrage des Stadtteilbeirates: Was ist daraus geworden?

- d) Lange Zeile: Gefahr durch wechselnde Vorfahrt (eigentlich durchgängig rechts vor links, aber wegen Ampel Vorfahrt) und Rückführung des Radverkehrs –
Anfrage des Stadtteilbeirates: Könnte bitte ein Ortstermin mit folgenden Themen geplant werden: Markierung Radverkehr, Vorfahrtsregelung an den verschiedenen Einmündungen; am besten am frühen Abend im Berufsverkehr.
- e) Fahrradstraßen Lange Zeile nach Spardorf und Schronfeld: Kein Fußweg vorhanden –
Anfrage des Stadtteilbeirates: Ist die Anbringung von Schildern „Fußgänger beachten“ möglich?
- f) Lange Zeile (insbesondere gegenüber Hausnummer 88): Die alten, schrägen Straßenlaternen leuchten in gegenüberliegende Häuser und erhellen die Wohnungen die ganze Nacht hindurch. – Anfrage des Stadtteilbeirates: Wann ist der Austausch mit nicht mehr blendenden LED geplant? Bitte um Priorisierung der Langen Zeile!
- g) Parksituation rund um den Treffpunkt Röthelheimpark unzumutbar, parken auf reservierten Stellplätzen, in Feuerwehr Zufahrten, auf Grünstreifen etc. bei gleichzeitiger Nicht-Auslastung der Parkhäuser → Anfrage Stadtteilbeirat Ost: Kann eine Ortsbegehung zusammen mit GeWoBau erfolgen? Eventuell öffnen der Parkhäuser während der Baumaßnahmen? Denn dadurch sind etliche Flächen durch Baumaschinen, Material, Bauzäune und Verschmutzung blockiert.
- h) Einfahrt Wolfs-und Handtuchwiese verschlammt: Anfrage durch Stadtteilbeirat Ost: Kann eine Instandsetzung dieser Parkplätze zeitnah erfolgen?
- i) Vorstellung Nachfolgerin Judith Gitay für Herrn Renninger als Leiter Treffpunkt Röthelheimpark.

Dankesworte und Verabschiedung durch die Vorsitzende, Frau Buchholz.

gez.
Pauline Buchholz
Vorsitzende Stadtteilbeirat

gez.
Connie Spalek, Sigrid Oswald-Sensing
Schriftführerinnen